

Altbg.

Markung: *Altensberg, Gem. Kleinaspach*

Die Flurnamen

der Markung

Altensberg, Gem. Kleinaspach

D.21. *Marbach*

Gesammelt von *Obstl. Vogelmann*

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von *Obstl. Vogelmann*

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	1 NO XLIX 21	Altersberg am altersberg			1. Algersperg Kaufbrief d. Herzog. Friedrich v. 27.8.1357. Altkempenz Th. 1705/177.	1. Weiler, zur Gem. Kleinraupach gehörig		
2.	2. NO XLIX 22.	Besseren bessror		Wa		1. Registrierung der staatl. Forstverwaltung für Abt. 4 des Dist. II "Schönenberg" Forstamts Reichenberg.		
3.	3 NO XLIX 21	Brunnenwiesen brunnswiss		Wi + Baumg.		1. Abweis Ende des röhrichtartigen Mauerwerksbehalts mit Brunnen.		
4.	4 NO XLIX 22	Tannenschlägle dammeschlägle		Wa.		1. Registrierung für Abt. 10, Dist. II "Schönenberg" des Forstamts Reichenberg.		
5.	5 NO XLVIII 21	Finkeläckerle im Km. unbekannt	Wi.	Wi	1. 1770 im Hundschel Ackkalen Th. 1732/99 2. im Km. "Klingwiesen" gem.	1. Leicht ansteigender SO Hang.		
6.	6 NO XLIX 21	Altersberger Vor aldersberger dor		Wa		1. Reg. für Abt. 5 Dist. II "Schönenberg" des Forstamts Reichenberg. 2. Nach Aussage v. Forstbeamten soll früher der Wald gegen die Altersberger Feldmarkung mit einem Kieldamm abgegrenzt gewesen sein in welchem ein Vor befunden haben.		
7.	7. NO XLVII 24	Trieb trieb		Wa.		1. Schmale Waldstreifen entlang der sog. "Horden Schafte", die wohl früher als Kieldamm in die anliegenden Herrschaftswälder benutzt wurde.		
8.	8 NO XLVIII 21	Eisberg, vord., mittl. + hinten eisberg		Wa	2. Der vordere (westliche) Eisberg im Km. "Zu hoch (hohe) Eisberg" genannt.	1. Nach SO, S + W gerichteter Steilabfall über Kiesel- und Steinkresse, auf die das Weiler Altersberg liegt.		
9.	9 NO XLVIII 21	unter dem Eisberg ondor 'em eisberg		Wi.	2. Im Km. "Polowiesen" genannt.	1. SW-Hang mit mehreren Quellen + Schilfbeständen. 3. Hier befindet sich die Quelle für die Völkchenhöfer Widderleitung.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
10.	10 NO XLVIII 21	Eisbergäckchen eisbergäckchen		a.	1. im Lipsbergacker. Th. 1732.	1. Ebene Acker am Rand der steil abfallenden Eisbergs.		
11.	11. NO XLIX 22.	Erdfallklängen erdfallklängen		Ja.		1. Tief ein geschichtene Haldenschicht im Stubensandstein. Abt. 3. u. 8. B. II des Forstbezirks Reichenberg. 3. Am oberen Rand der Felinge Sandgrube v. Stubensandstein.		
12.	12 NO XLVII 23.	Tünfischenschlagle fünfschönlagle		Ja.		1. Abt. 1 B. II. Schönberg des Forstbezirks Kleinspaß.		
13.	13 NO XLIX 23	Fuchsbühl, vord + hind. fuchsbühl		Ja.		1. Höchster Punkt der Markung 517, 9 m ü. NN.		
14.	14 NO XLVIII 21	Haldenschlagle haldschlagle		Ja.		1. Hülsabfall zum Manssowaldbach.		
15.	15. NO XLVIII 21	Haus han	a.	a.	3. im Barchenheulen H.-Lb. 1761/33. Zilly am Brückacker Th. 1705/178.	1. Ebene Ackerfeld, feiner Sandboden.		
16.	Siehe Nr. 15.	Brückacker	a + Ja.	a.	1. Siehe Nr. 15.	1. Siehe Nr. 15. 2. Geistl. Lb. Großbottwar v. 1770: 6 Mr. im Brückacker "nicht" sind noch schuttpflichtig, aber früher Hald.		
17.	Siehe Nr. 15.	Barchenheulen	a.	a.	1. Siehe Nr. 15.	Siehe Nr. 15.		
18.	16 NO XLIX 21.	Hauswiesen hauswies	Ki	Ki	1. 3 Mr. im Haus Wiesen Th. 1705/179.	1. Wiesen unterhalb der Häuser.		
19.	17. NO XLVIII 21	Heinrichswiesen heirichswies	Ki + Ja	Ki.	1. Am der Heinrichs Wiesen, Th. 1705/180 2. im Vm. auf "Hölswies" genannt.	1. Ebene Wiesen am Waldrand. 2. laut Geistl. Lb. Gr. Bottwar v. 1770 sind 2 Mr. Wiesen im Heinrichswiesen Neubaus.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
20.	18. NO XLIX 21.	im mittleren Hof am mittlern Hof.		g.		1. Garten im dem mittleren Teil des Heilers 2. Altersberg bestand ursprünglich aus 3 Hühnerhöfen (siehe Beschreibung der Markung)		
21.	19 NO XLIX 21.	im oberen Hof am oberen Hof		g.	2. Burchhof genannt, zweifellos nach dem früheren, bis 1838 gebräuchlichen amtlichen Namen des Hofes: „Stephan Rusehen Gut“ Abb. Abt. n. 1839.	1. Garten im oberen Teil des Heilers, der obere Hof genannt.		
22.	20 NO XLIX 21.	im vorderen Hof am vorderen Hof		g.	2. Außen Hof.	1. Westl. Teil des Heilers mit den anliegenden Gärten.		
23.	21 NO XLVIII 21.	Hofacker hofacker		a.		1. An dem oberen Hof stehende Acker.		
24.	22 NO XLVIII 23	Kanepfle, oben + nüttes kanabü		Ha.		1. Heiler Südhang; Abt. 2 + 6 Dist. II des Forstbezirks Kleinaspach.		
25.	26 NO XLVIII 21	H Karlin. dt. Wachholder. wiese. Gr. Nr. 87.			1. Früher die Fächer- + Wachholderwiese genannt; Gr. Nr. 87.			
26.	23 NO XLVIII 21	am Mänsberg am Meisberg	a	a.	1. ob dem Mänsberg Jhr. 1705/180. zwischen dem Meisberg u. seinem eigenen Kiefern Jhr. 1739/187. 2. Die Mänsbergäcker wurden im Volksmund auch „Eisbergäcker“ genannt. Die südwestl. Ecke des Ackerfeldes zwischen dem Feldweg u. dem Heil wird im Volk „Ochsenwaid“ (Ochsenwaid) genannt.	1. Obere Ackerflur auf der Hochfläche des Eisbergs. 2. Laut Ludwigsk. Berh. v. 1717 bestanden in der Markung Altersberg 15 Mr. Ochsenwaid, die wohl mit den heute „Ochsenwaid“ genannten Acker identisch sind. Laut Dist. Ab. Gr. Katastr. n. 1710 sind in der „Ochsenwaid“ 3 Mr. moralgültigpflichtig.	Beim: Nach meiner Überzeugung ist ursprünglich mit „Mänsberg“ u. „Eisberg“ dasselbe gemeint. Es bewahrt auch die Bezeichnung unter c. 1.: „ob dem Mänsberg, denn unter dem „Mänsberg“ ist zweifellos der heute „Eisberg“ genannte Heilhang gemeint. Auf heute noch ist der Altersberger Bauern ein Unterschied zwischen „Mänsberg“ u. „Eisberg“ für ihre auf der Hochfläche liegenden Acker unbekannt. Sie sagen eben	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkswissenschaftlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27.	24. NO XLIX 21	Mulden schere müldschers	A	A + Hind.	1. 11 1/2 Mr. im Filly Molkenschere Th. 1705/1559 Filly in der Molkenschere Th. 1732/324 2. im km. halds "i. auf "wische (Hind.) genannt.	1. Leicht ansteigender Südhang.		
28.	25. NO XLVIII 21	Mußwiesen mußwies	Ha.	Ha.	1. im Mußwiesplan Th. 1732/324	1. Baumgärten mit Nußbäumen am Ostausgang des Weilers.		
29.	26. NO XLVIII 21	Rainwiesen sommerwies i. weuterwies.	Ha.	Ha.	1. der Rhein genannt Th. 1732/327 im Rhein Hüper H. b. 1761 2. Sommerain, Hinterain i. Wannenwiesen. 3. "früher die Fulu- i. Haselholzwiese" fol. 51.	1. Oberes Ende des Mannwiesensbachtals mit steil einfallenden Hängen.		
30.	27. NO XLVIII 22	Reuterhan reitarkan	Ha + Ha.	Ha.	1. die Reuterkrißergenannt 1705/179 im Reiterhan Th. 1705/180	1. Teil eines SO-Hanges. 2. Die früheren Reuterwiesen wurden nach mündl. Überlieferung vor etwa 40-50 Jahren von ihren Besitzern nach u. nach mit Halm bepflanzt.		
31.	28. NO XLVIII 22-23	Roler, oben, mittl. hind. am raor	Ha	Ha.		1. steiler Nordwesthang am Rohrbach; Abt. 13, 14 u. 16 Dist. II. des Forstbezirks Kleinaspach		
32.	29. NO XLVIII 22	Rohrbene raorebene		Ha.		1. südostl., mehr oben Teil des Abhangs zum Rohrbach. Abt. 15 Dist. II. des Forstbez. Kleinaspach.		
33.	30. NO XLVIII 22	Rohrklinge raorklapp		Ha.		1. kleine Südhang Abt. 7. Dist. II. des Forstbez. Kleinaspach.		

Reue!
"eneisberg" ist "emweisberg",
was kläglich auf dasselbe
berauskommt; dagegen
wird die Heilhaus heute
allgemein "Eisberg" ge-
nannt.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenkunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
34.	31 NO XLVIII 22	Robrwiesen robrwüss	Hi.	Ha.	1. die Robrküsen Jhr. 1705/180	1. Pseudotribe Felsenmulde am Anprung des Robrbaches. 2. Kunden in den letzten 40-50 Jahren in Kaldt umgewandelt.		
35.	32 NO XLVIII 20	Rotbäcker röbäcker	A.	A.	1. 10 Mr. in Felly Radäcker Jhr. 1705/309. "der rotbäcker genannt" ebenda In Rod Asteborn H. Ll. 1781/33.	1. ebenes Ackerfeld; Sandboden. 2. Geistl. Ll. fr. Bottraw v. 1770: 1/2 Mr. in "Rotäcker" mit vorabgelentpflichtig.		
36.	33 NO XLVIII 21	Sandäcker sandacker.	R.	A. + Künl.	1. in Sandäcker Jhr. 1732/329.	1. leicht ansteigende Südhang. 3. Am Kaldraut Stubensandstein-Bänke		
37.	34. NO XLIX 21	Sandacker sandacker.		Ha.		1. Steile Südhang des Stubensandsteins; Alt. II. Dist. II des Forstbez. Kleinaspach.		
38.	35 NO XLIX 22	Laufang laufang		Ha		1. Alt. 9 Dist. II, Schönberg des Forstbez. Kleinaspach; S. in O. Hang einer Klinge. 3. Steinbruch des Stubensandsteins.		
39.	36. NO XLVIII 21	Scheurnwiesen seirwüss	Hi.	Hi. + Bäumg.	1. die ndeyer wiesen genannt Feb. 1627.	1. Wiesen in Baumgärten hinter den Scheurn des Obren Hofes.		
40.	37 NO XLIX 21. 22. 23.	Schönberg sienberg		Ha Künl. + Bäumg.		1. Steile Südhang des Stubensandsteins. umfasst mit die Kaldtorte "Altenberg Tor", "Bosser", "Endfallklinge", "Karspach", "laufang", "Altenberg Spitze", "Sandacker", "Tannen- schlage", sowie unter dem Kaldt Baumgärten + "Kienberg".		
41.	38 NO XLIX 20	See-wiesen sawüss	Hi. See, Ha.	Hi. + a.		1. Fläche, unldunförmige Teiche. 2. Kellerl. Lb. Großbottwar v. 1700, Fil. Arb. Ludw. G. Im Jahre 1531 erwarben Kleinbottwar Kuen das Recht, die Altenberger See-wiesen bis zu einer Größe von etwa 30 Mr. überschwammnen zu dürfen in. mit Fischen zu besetzen.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
						2. Forts: Am 31. August 1562 erwähnt Herzog Christoph diesen See in der Größe v. etwa 30 Mr. um 1200 fl. Noch in einem Rezipitokoll v. 1755 ist der Altenberger See erwähnt. Geistl. Ab. Gropfström v. 1553 (F. d. Arch. Abt.) 4 Mr. Acker, am See "sind moralischpflichtig" Geistl. Ab. Gr. Rothman v. 1770. 8 Mr. Acker beim See sind moralischpflichtig.		
42.	39 NO XLIX 21	Altenberger Spitze altersberger spitze		4a.		1. S. H. = Hang des, Schönberg; Abt. N. Dist. II "Schönberg des Forstbezirks Kleinaspach."		
43.	40 NO XLIX 21	Starenbühl stärsbühl		4a.		1. Ländchen		
44.	41 NO XLIX 21	Steinfeld stösfeld	a	a.	1. 9 1/2 Mr. in Steinacker v. 1705/309. 10 Mr. am Steinacker v. 1732/329. 2. Starkfeld	1. Flacher Auslauf der zum Staren- bühl aus steigender Höhe.		
45.	42 NO XLIX 21.22.23. 24.	Hohle Straße zu hoch ströps				1. Von Neuwirthshaus über Köllens befen, Altenberg über die Höhe der zwischen Subbass in dem Rothwatal liegenden Berges führende Waldstraße führen.		
46.	43. NO XLVIII 21	Stumpenwiesen stompwiso	4a.	4i.		1. flache Mulde. 2. laut. Geistl. Ab. Gr. Rothman v. 1770 (F. d. Arch.) waren in Stumpenwiesen 10 Mr. Neu- bruch, also früher Wald.		
47.	44 NO XLIX 21	Wannwiesen wammwiso		4i.		1. Wiesen am Hang nördl. des oberen Hofes."		
48.	45 NO XLIX 21	Lange Wiesen lange wiso		4i.		1. Langgestrecktes, in dem Wald einspringen des Wiesental.		

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	K6. NO XLIV23	Winkelhald meutshalds		Na		1. Steil abfallender Nordhang.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten: Fl. u. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach.

2. Lagerbücher

Job.: Grundbücher der Gemeinde Kleinaspach.

Ablös. d. Ablösungsakten v. 1839. Rathaus Kleinaspach.

Kb. 1627: Kaufbuch v. 1627. " "

Ph. 1705: Teilungsregister v. 1705. " 3

Ph. 1732 " " 1732 " "

H. L. 1761: Heiligen-Lagerbuch v. 1761. " "

Veidg. Bmbl.: Veidgangsbeschreibung v. 1717. " "

R. Pr. " Rat. u. Gerichtsprotokoll v. 1755 " "

Gründl. Lagerbuch Großbottwar v. 1755. }

" " " " 1555 } Fil. Archiv Ludwigsburg.

Abkürzungen:

A = Acker

Ki = Kiese

Va = Wald

Wärb. = Weinberg

Baumg. = Baumgarten

O = Osten

S = Süden

W = Westen

N = Norden

Alt. = Abteilung

Dist. = Distrikt.